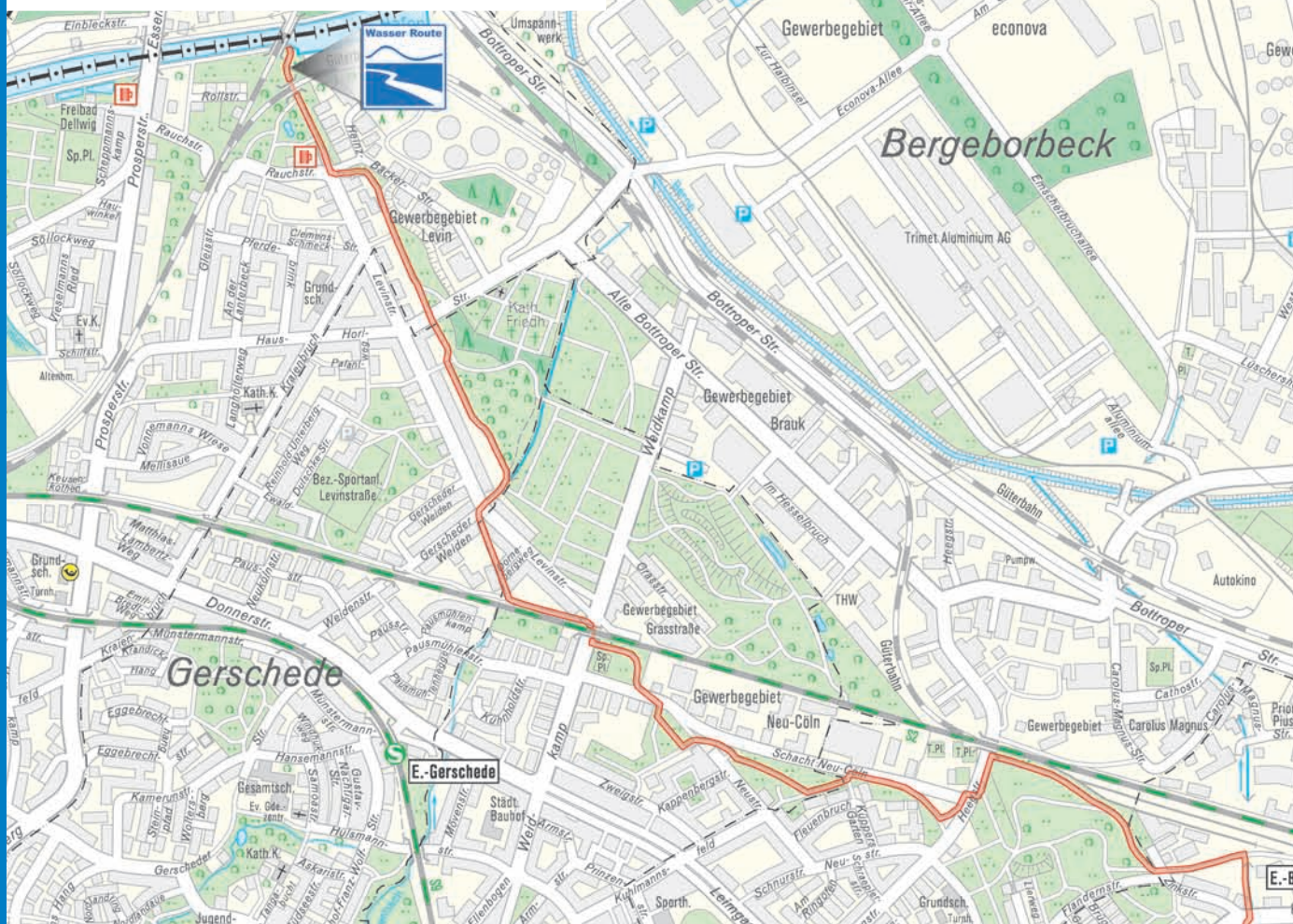


WASSER ROUTE



ESSEN.Neue Wege zum Wasser



„ESSEN.Neue Wege zum Wasser“ heißt das Handlungsprogramm der Stadt Essen, das entscheidend zur Entwicklung und Vernetzung der Grünflächen und Parks beiträgt und den strukturellen Wandel weit über das Jahr 2015 berücksichtigt. Das Programm ist wesentlicher Bestandteil des Stadtentwicklungsprozesses STEP2015+ und besteht aus zahlreichen verschiedenen Einzelprojekten.



Wohnen am Wasser oder im Grünen, Spaziergänge an Seen und Flussauen, ohne in weit entfernte Stadtteile fahren zu müssen. Für viele Bürgerinnen und Bürger Essens ist das bereits Wirklichkeit. Viele Projekte sind schon realisiert, wie zum Beispiel die Umgestaltung der Teiche im Segerothpark, Schlosspark Borbeck und jetzt auch die Wasser Route.

Die Umsetzung der Projekte erfolgt durch den Essener Konsens. Alle Arbeiten werden als kommunales Arbeitsmarktprojekt zur Beschäftigung, Qualifizierung und Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt durchgeführt. Dies geschieht unter fachlicher Anleitung und enger Kooperation zwischen Grün und Gruga Essen und der Arbeit & Bildung Essen GmbH (ABEG). Bei den Arbeiten werden auch Partner und Firmen aus der Region projektbezogen eingebunden.

Mehr Informationen unter:
www.NeueWegeZumWasser.de



Zwischen Emschertal und Ruhrtal

Die Wasser Route, die zwischen dem Rhein-Herne-Kanal in Dellwig und der Ruhr in Werden verläuft, ist die erste von drei Rad- und Gehweg-Routen, die das Neue Emschertal und das Ruhrtal verbinden. Die 18 Kilometer lange Strecke orientiert sich an den Tälern der Emscher, des Borbecker Mühlenbachs, des Kesselbachs, des Wolfsbachs und der Ruhr. Dabei zeigt die Wasser Route Räume unterschiedlichster Ausprägung, die stellvertretend für die vielfältigen Stadt- und Kulturlandschaften an den Gewässern sind.



Die Orientierung erleichtern die blau-weißen Symbole der Wasser Route. Die Zeichen sind an Wegabelungen und Kreuzungen an den Radverkehrswegweisern angebracht. Die blau gepflasterten Eingänge an Grünanlagen sind ebenfalls ein besonderes Erkennungsmerkmal der Wasser Route.



Altendorf im Wandel

Entlang des Borbecker Mühlenbachs führt die Wasser Route durch den Stadtteil Altendorf. In den nächsten Jahren wird dort eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die das Grünflächen- und Freizeitangebot wesentlich verbessern werden. Erste Projekte, wie der 12 Hektar große Krupp-Park Nord oder die Neugestaltung des Christuskirchplatzes, tragen bereits heute zu einer deutlichen Aufwertung der Freiraumqualität bei.



Weitere Projekte, wie der Umbau der Rheinischen Bahn als Rad- / Gehweg, der Krupp-Park Süd, die Umgestaltung des Ehrenzeller Platzes, die Renaturierung des Borbecker Mühlenbachs und die Anlage des geplanten Niederfeldsees mit Park in Kooperation mit der Ailbau AG, werden das Erscheinungsbild Altendorfs in Zukunft prägen. Das bundesweit als Modellprojekt angemeldete Stadtumbaugebiet wird als familienfreundlicher und innenstadtnaher Wohnstadtteil nachhaltig aufgewertet.



Quelle: ARGE Architekten Goldstein & Tratnik Oberhausen mit Landschaftsarchitekten Hoffmann Raesfeld, für Ailbau AG Essen

Emscherumbau

Der Umbau und die Renaturierung der Emscher und ihrer Zuflüsse bilden die Grundlage für „ESSEN.Neue Wege zum Wasser“. Die Vernetzung von Gewässer begleitenden Grünzügen steht dabei an oberster Stelle. Entlang des Borbecker Mühlenbachs, den die Wasser Route einen Großteil der Strecke begleitet, ist das besonders deutlich zu beobachten: In den nächsten Jahren entsteht dort wieder ein erlebbarer und durchgrünter Bachlauf. In diesem Zusammenhang werden viele Projekte, wie zum Beispiel die Umgestaltung des Halbachhammerteiches im Kesselbachtal, mit der Emscher Genossenschaft abgestimmt und umgesetzt.



Eine besondere Attraktion am Halbachhammerteich bietet der Halbachhammer. In der historischen Hammerhütte führt das Ruhr Museum regelmäßig die vorindustriellen Schmiedetechniken vor. Der zurzeit elektrisch betriebene Hammer kann nach Abschluss der Umgestaltungsarbeiten am Teich wieder in historischer Weise mit der eigenen Wasserkraft betrieben werden.

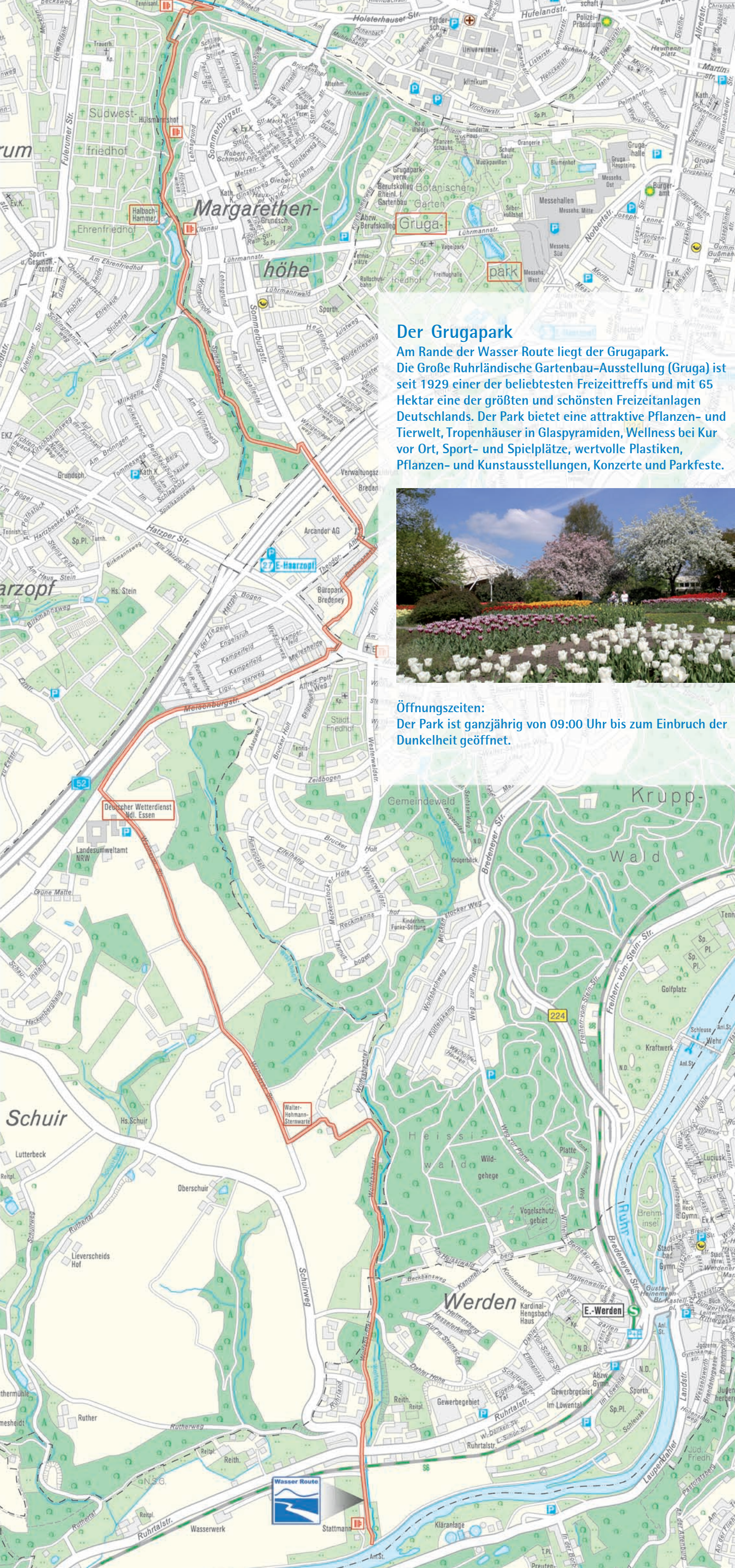


Landschaftsidylle Schuir

Der südlichste Teil der Wasser Route führt durch den ländlichen Stadtteil Schuir. In der idyllischen Kulturlandschaft scheint die Großstadt weit entfernt. Blickbeziehungen weit über das Ruhrtal hinaus, Felder, Wald und Weiden – die ausgedehnten Hochflächen bieten Rad-fahren und Spaziergängern Erholung pur.



In der Walter-Hohmann-Sternwarte, an der die Wasser Route ebenfalls vorbei führt, können bei wolkenlosem Himmel mittwochs und samstags am Abend die Sterne beobachtet werden. Wie das Wetter wird, kann beim Deutschen Wetterdienst nachgelesen werden. Dort hängt stets der aktuelle Wetterbericht samt Klimadaten aus.



Der Grugapark

Am Rande der Wasser Route liegt der Grugapark. Die Große Ruhrländische Gartenbau-Ausstellung (Gruga) ist seit 1929 einer der beliebtesten Freizeittreffs und mit 65 Hektar eine der größten und schönsten Freizeitanlagen Deutschlands. Der Park bietet eine attraktive Pflanzen- und Tierwelt, Tropenhäuser in Glaspyramiden, Wellness bei Kur vor Ort, Sport- und Spielplätze, wertvolle Plastiken, Pflanzen- und Kunstausstellungen, Konzerte und Parkfeste.



Öffnungszeiten:
Der Park ist ganzjährig von 09:00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.